

Bebauungsplan "Im Boden" der Ortsgemeinde Kausen

Begutachtung etwaiger Ausgleichsflächen für die Inanspruchnahme von geschütztem Grünland

Bearbeitung:
Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Erhard Wilhelm

Örtliche Kartierung:
Frau Diplom-Biologin Graumann-Schlicht

Stand: Mai 2023

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH

Dipl.-Ing. (FH) M. Faßbender

Dipl.-Ing. A. Weber

Brohltalstraße 10
56656 Brohl-Lützing

Tel.: 02633/4562-0
Fax: 02633/4562-77

E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de
Internet: www.fassbender-weber-ingenieure.de



Am 05. Mai 2023 wurden die Flächen begutachtet.

Gemarkung Kausen, Flur 9, Flurstücke 2 und 3 (ges. 10.014 m²)

Diese Fläche ist eine fette (gedüngte), artenarme Mähwiese. Hängige südexponierte Lage. Vorkommende LRT-Arten sind *Galium album*, *Arrhenatherum elatius*, *Veronica chamaedris*, *Heracleum sphondylium* und *Alopecurus pratensis*. Störzeiger durch Düngung sind *Taraxacum officinale* und *Rumex crispus*.

Es gibt keine Magerkeitszeiger. Von daher besteht ein hohes Aufwertungspotential, wenn die Fläche extensiv genutzt wird. (Zweischürige Mahd ab Mitte Juni, keine Düngung etc.)

Abbildung 1: Grünlandfläche Flurstücke 2 und 3



Gemarkung Kausen, Flur 5, Flurstück 205 (11.689 m²)

Diese Fläche ist eine Pferdeweide, teilweise mager mit *Luzula campestris* (Magerkeitszeiger) und teilweise fetter mit *Taraxacum officinalis*.

LRT-Arten sind *Alopecurus pratensis*, *Arrhenatherum elatius*, *Ranunculus acris* und *Alchemilla vulgaris*.

Im hinteren (nördlichen Bereich) ist ein Binsensumpf ausgebildet, der von der Beweidung ausgenommen ist durch Abzäunung.

Es besteht ein Aufwertungspotential zu einer frischen bis feuchten Mähwiese oder einer Magerweide.

Nördlich anschließend an die Fläche ist eine Wiese im Artenschutzprojekt „Wiesenknopf-Ameisenbläuling“ der Stiftung Natur und Umwelt Rh.-Pf. Innerhalb der begutachteten Flächen wurden keine Futterpflanzen (*Sanguisorba officinalis*) festgestellt.

Abbildung 2: Grünlandfläche Flurstück 205



Gemarkung Kausen, Flur 2, Flurstücke 35/3, 38/1, 42/2, 42/3 (ges. 7.596 m²)

Diese Fläche ist eine Weide am Bach mit frischem bis feuchtem Grünland. Im Nordwesten ist eine Fläche mit Knöterich (*Reynoutria*) bewachsen (invasive Art). Die Feuchtwiesenbereiche sind mit Arten des Calthion (*Caltha palustris*, *Juncus* sp.) bewachsen.

Innerhalb der Frischwiesen gibt es, bedingt durch die Beweidung, viele Störzeiger, wie *Rumex crispus*, *Cirsium arvense*, *Urtica dioica*.

Eine Beweidung ist gerade in Talbereichen mit frischem bis feuchtem Grünland sehr negativ für die Grünlandgesellschaften. Eine Aufgabe der Beweidung und die Aufnahme einer extensive Mähwiesennutzung würde das Grünland erheblich aufwerten.

Es entstünden artenreiche Frischwiesen (Arrhenatherion – LRT 6510) und artenreiche Feuchtwiesen (Calthion).

Die Fläche ist allerdings durch die Beweidung etwas uneben, so dass sie vor Beginn der Mähwiesennutzung gewalzt werden müsste.

Abbildung 3: Grünlandfläche in der Flur 2

